

FROM THE CONTENT

The first issue of the new year of *Music Education* is introduced by the article *Music Theory at The Organ School in Prague and Brno*. Its author M. Hons continues here the topic *To the Beginnings of Czech Musical-Theoretical Pedagogy*. J. Palkovská values highly the international postgraduate conference of the music departments at faculties of education called *Theory and Practice of Music Education III* which took place in Prague in November 2013.

V. Spousta forms the criteria for classification of literary-music relations regarding art education school practice in the second part of his article *The Classification of the Relations between Literary and Music Art*. E. Králová deals with the importance and integration of music activities into the subject English Language (the article *Music Activities in English Language Teaching in Elementary School Pupils*). In the first part of the series *The Old Bohemian Calendar in Folk Songs and Sayings*, B. Hanžlík introduces songs and sayings of the first part of a year – from the New Year to Easter. Some of them are to be found in the note supplement.

J. Kusák introduces the issue of ethnic music and defines it in his article *Ethnic Music and Music Education*. This music has been considered marginal, out of the main interest of musical-theoretical research and its study used to be the subject to ethnologists and ethnographers. Further articles bring information about the vocal competition *Moyzesiana* (by I. Volavá), the festival of church music *Silesian Lily* (A. Najsrová). O. Kittnarová reviews the book by J. Zeleiová *Psycho-Dynamic Aspects of Music Therapy*; J. Kopřivová continues the series *Rhythmical Games with Everyday Objects* – this time with writing implements (pencils, crayons, pens).

There are also regular sections *From Music Anniversaries* (P. Bělohávková), *About Music in English* (S. Pecháček) and the series *Music and Painting* by J. Bláha who describes the styles of baroque and the problems of their interpretation. The text is accompanied by the picture supplement.

AUS DEM INHALT

Die erste Ausgabe des neuen Jahrgangs der Zeitschrift *Musikerziehung* beginnt mit dem Artikel „Musiktheorien an Orgelschulen in Prag und Brünn“, dessen Autor M. Hons sich mit dem Thema „Zu den Anfängen der tschechischen Musiktheorie“ beschäftigt. Sehr positiv bewertet J. Palkovská die internationale Doktorandenkonferenz der Musiklehrstühle an pädagogischen Fakultäten im Beitrag „Theorie und Praxis der Musikerziehung III“, die im November 2013 in Prag stattfand.

Im 2. Teil seines Beitrags „Die Bewertung der Beziehungen zwischen Verbal- und Musikkunst“ formuliert V. Spousta seine Ansichten zur Klassifizierung der literarisch-musikalischen Beziehungen hinsichtlich der kunsterzieherischen Praxis in den Schulen. Mit der Bedeutung und der Einbeziehung von musikalischen Aktivitäten in das Unterrichtsfach Englisch beschäftigt sich E. Králová (Artikel „Musikalische Aktivitäten im Englischunterricht von Schülern an der Grundschule“). Im ersten Teil der Reihe „Der altböhmisches Kalender in Volksliedern und Sprichwörtern“ macht uns B. Hanžlík mit Liedern und Sprichwörtern der ersten Jahreshälfte bekannt – also von Neujahr bis Ostern. Einige davon finden wir in der Notenbeilage dieser Ausgabe.

Eine Einführung in die Problematik „Ethnische Musik und Musikerziehung“ gibt uns J. Kusák im Artikel zur Abgrenzung und Definition von ethnischer Musik, die bisher als marginal galt und außerhalb des Interesses von musik-theoretischer Forschung lag und deren Studium den Ethnologen und der Ethnografie zugeordnet wurde. In den weiteren Beiträgen lesen wir über den Liederwettbewerb „Moyzesiana“ (Autorin I. Volavá), über das Festival der Blasmusik „Slezská lilie – Schlesische Lilie“ (A. Najsrová) und O. Kittnarová rezensiert das Buch von J. Zeleiová „Psychodynamische Aspekte der Musiktherapie“. Von J. Kopřivová gibt es eine Fortsetzung der Reihe „Rhythmische Spiele mit Alltagsgegenständen“ – in dieser Ausgabe geht es um rhythmische Spiele mit Schreibmaterial (Bleistifte, Buntstifte, Kugelschreiber).

Es fehlen auch nicht die regelmäßig erscheinenden Rubriken „Musikalische Jahrestage“ (P. Bělohávková), „Über Musik in Englisch“ (S. Pecháček) und der Zyklus von J. Bláha „Musik und Bild“, der uns mit den Stilrichtungen des Barocks und den Problemen deren Interpretation bekannt macht. Der Text ist mit Bildmaterial versehen.